

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 46=66 (1900)

Heft: 50

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVI. Jahrgang.

Nr. 50.

Basel, 15. Dezember.

1900.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Herbstmanöver 1900. — Dr. J. von Pflugk-Hartung: Napoleon I. Revolution und Kaiserreich. — Eidgenossenschaft: Entlassung aus der Wehrpflicht. Entlassung. Abgabe von Marsch- und Quartierschuhen an die Armee. Das Kriegs- und Friedensmuseum in Luzern. — Ausland: Deutschland: Oberst Graf York von Wartenburg †. Bezeichnung von Fuss-Artillerie-Formationen und Feldhaubitzen. Südafrikanische Republik: General Louis Botha. — Bibliographie.

Die Herbstmanöver 1900.¹⁾

Die Berichterstattung über die Herbstmanöver des III. Armeekorps wird umfassen die Brigademanöver der VI. Division (10.—12. September), die Manöver Division gegen Division (13.—15. Sept.) und das Manöver des Armeekorps gegen eine kombinierte Division (17.—18. Sept.).

Die Brigademanöver der VI. Division.

Der Kommandant der VI. Division wollte in dreitägigen Brigademanövern seinen Brigadekommandanten Gelegenheit geben, gemischte Truppenverbände zu führen und die Truppenkörper seiner Division im Zusammenwirken auf einen gemeinsamen Gefechtszweck weiterbilden. Die Manöver waren so angelegt, dass es am ersten Manövertage zum Rencontre kam und am zweiten Tage die eine, am dritten Tage die andere Brigade in die Verteidigung gewiesen war. So konnte jeder Brigadekommandant je einmal im Rencontre, in der Verteidigung und im Angriff auf einen bereitstehenden Gegner führen. Am 10. und 11. September wurde das Manöver kriegsmässig abgebrochen, so dass die Parteien Gelegenheit erhielten, unter dem Ernstfall entsprechenden Verhältnissen ihre Vorposten aufzustellen.

Kriegslage für die Nordbrigade. Eine sich auf dem rechten Rheinufer hinter den Brücken von Eglisau-Kaiserstuhl-Zurzach sammelnde Nordarmee beabsichtigte am 10. September den Rhein zu überschreiten und gegen Zürich und die untere Limmat vorzugehen, wo sich die feindlichen Hauptkräfte sammelten. Ein De-

tachement (Inf.-Brig. XI, Schwadron 10, Feld-Art.-Abteil. 11/I, Ambul. 26 und 27) hatte am Abend des 9. September bei Rheinau den Rhein überschritten mit dem Auftrag, über Winterthur bis zur Glatt vorzugehen, nach dem oberen Glattthal aufzuklären und feindliche Einwirkung auf die linke Flanke der Nordarmee zu verhindern. Dieses Norddetachement war am 9. September bis Winterthur gelangt, setzte am 10. September den Marsch auf der Hauptstrasse nach Zürich fort und erhielt, mit der Spitze um 7 Uhr m. bei der Station Kempththal (Hammer) angelangt, eine supp. Meldung, dass ein starkes feindliches Detachement aller Waffen mit mehreren Batterien gestern abend in Uster eingetroffen sei und sich am 10. Oktober um 5 Uhr 30 m. in der Nähe des Bahnhofs Uster versammelte. Auf den Zeitpunkt des Eintreffens dieser Meldung fiel der Beginn der Übung. Um 6 Uhr 30 m. stand die kombinierte Brigade XI bei Hammer (Station Kempththal) in Sammelstellung (Ausgangssituation); Hammer war durch ihre Kavallerie um 6 Uhr 30, durch ihre Infanteriespitze um 6 Uhr 45 zu überschreiten.

Kriegslage für die Südbrigade. Eine Südarkmee, die sich hinter der Limmat bei Zürich-Dietikon-Baden versammelt hat, beabsichtigte am 10. September den Vormarsch gegen die Rheinlinie anzutreten und hatte am 9. September abends Truppen, die am Linthkanal standen (Inf.-Brig. XII, Schwadron 12, Feld-Art.-Reg. 6, Ambul. 28) per Bahn nach Uster gezogen. Am 10. September, morgens 3 Uhr, erhielt die kombinierte Brigade XII folgenden supp. Befehl ihres Armeekommandos:

„Allgemeiner Vormarsch kann am 10. September noch nicht angetreten werden. Nach sicherer Meldung haben

¹⁾ Hiezu Karte 1:100,000 mit Ordre de Bataille (Beilage zur „Allg. Schweiz. Militärzeitung“ Nr. 34).